

Verhaltenskodex und Richtlinien konkrete Handlungsanweisungen zu erteilen. Dies geschieht am besten anhand von kurzen und verständlichen Beispielen. Von essenzieller Bedeutung ist auch der Hinweis auf eine sachverständige Person, die jederzeit als Ansprechpartnerin bei Unsicherheiten der Mitarbeitenden zur Verfügung steht.

Zentral sind ferner Schulungen (ca. alle 18 bis 24 Monate), welche die Mitarbeitenden in die Lage versetzen, einfache Kartellabsprachen mit wenig Aufwand zu erkennen. Solche Schulungen können entweder von Kartellrechtsexperten oder von der Weko durchgeführt werden. Schliesslich steigert ein Whistleblower-System die Entdeckungswahrscheinlichkeit von illegalen Absprachen deutlich.

IT-Lösungen helfen auch bei professionellen Kartellen

Grosse Submissionskartellfälle hat es in der Schweiz in sämtlichen Landesteilen gegeben. Das Thema ist leider immer noch hochaktuell. Diese Fälle haben unter anderem Folgendes gezeigt:

- Kartelle gibt es nicht nur in der Baubranche; auch etwa Beschaffungen von Fahrzeugen oder von Software

der öffentlichen Verwaltung sind Ziel von Kartellen,

- Kartelle werden mittlerweile sehr raffiniert und professionell umgesetzt,
- sie erstrecken sich oft über mehrere Jahre,
- innerhalb einer öffentlichen Verwaltung können oft nur sehr erfahrene Beschaffungsjuristen und Beschaffungsjuristinnen mit kartellrechtlichem Hintergrundwissen ein Kartell erkennen.

Um die hohen Hürden bei der Aufdeckung professioneller Kartelle zu nehmen, setzen seit Kurzem öffentliche Beschaffungsstellen, aber auch die Weko statistische Methoden ein. Diese Methoden erfordern zwar ebenfalls eine grosse Expertise, doch IT-Lösungen erlauben es, hohe Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und einfache Handhabung der statistischen Analysen miteinander zu kombinieren. Im Vergleich zu fest angestelltem Personal sind die IT-gestützten Analysemethoden günstig.

Softwareplattformen für statistische Kartellvorsorge

Eine Möglichkeit, die sogar für einen Beschaffungsexperten sehr komplexen Analysen ohne IT- oder statistisches

Spezialwissen durchführen zu können, besteht in der Nutzung einer geeigneten Softwareplattform. Sie verknüpft ohne grösseren Aufwand die IT-Lösung mit einem bereits existierenden Devisierungstool. Ein Knopfdruck genügt in der Regel, und die im Zuge der Beschaffung erfassten Daten werden an die Plattform gesendet, wo innert Sekunden die Auswertung zur Verfügung steht.

Statt mittels eines Devisierungstools kann die Softwareplattform, je nach vorhandenen Voraussetzungen, auch mit Excel-Tabellen oder per Hand gefüttert werden. Zudem erlaubt es die Plattformtechnologie auch Gemeinden mit geringen Vergabevolumen, durch eine gemeinsame Nutzung der Software mit anderen Gemeinden von den neuesten statistischen Verfahren zu profitieren und so die Vorsorgepflicht gegenüber Steuerzahlenden und Gesetzgeber zu erfüllen.

*Patrick Krauskopf, Christian Müller
und Markus Wyssling
Swiss Legal Tech Solutions*

Informationen:
<https://slts.ch>

Anzeige



Alles was Sie für Ihre Immobilien brauchen

Gemeinden, Städte und Kantone nutzen Campos, um Verwaltungsgebäude, Schulhäuser oder Gebäude des Finanzvermögens professioneller zu bewirtschaften. Profitieren auch Sie von einer einzigartigen Plattform, die den Zugang zu ihren Immobiliendaten vereinfacht und die Effizienz ihres Facility Managements steigert.

Wie die Stadt Adliswil zu Campos kam
www.campos.ch/oeffentliche-verwaltung

coded with love by icfm